

MEINE NEUE SPRACHE

2

MOJ
NOVI
JEZIK

YENI
DILIM



Haininger-Seifert
Jugend und Volk

Döndü
Kurmuş

Dönari

Schulbuch-Nr.: 3092

Autoren: Robert Haininger
Ottokar Seifert

Die im Arbeitsbuch verwendeten Symbole und ihre Bedeutung:

Lies mehrmals, auch laut und deutlich!

Schreib in das Buch!

Schreib (zeichne) auf einen Zettel oder in ein Heft!

Schreib mit Buntstift; male!

Das ist sehr wichtig!
Merke dir!

Sprich! Erzähl!

Löse dieses Rätsel!

Wir spielen die Geschichte!

Zu diesem Arbeitsbuch ist auch ein Lehrerbegleitheft ISBN 3-224-15512-4 erschienen.

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport, Zl. 40.754/7-1/9/89 vom 19. September 1990 als für den Unterrichtsgebrauch an Volksschulen für die 3. Schulstufe und mit Zl. 40.754/2-14a/83 vom 13. Oktober 1983 an Hauptschulen für die 1. Klasse im Unterrichtsgegenstand Deutsch-Zusatz geeignet erklärt.

4. überarbeitete Auflage 1991
ISBN 3-224-15511-6 Jugend und Volk

©1984 by Jugend und Volk Verlagsgesellschaft m. b. H., 1153 Wien, Anschützgasse 1. Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung — auch auszugsweise — gesetzlich verboten.

Druck und Bindung: Globus, 1206 Wien

der Bub
ein Bub

das Mädchen
ein Mädchen

das Kind
ein Kind

die Kinder
die Kinder

der Bub
er

das Mädchen
es

die Frau
sie

**er ist
sie ist
es ist**

die Kinder sind

1 eins

2 zwei

3 drei

4 vier

**er heißt
sie heißt**

Die Familie Die Kinder



Wer ist das?



Das ist Mirko.
Mirko ist ein Bub.
Er ist ein Bub.



Das ist Svetlana.
Svetlana ist ein Mädchen.
Sie ist ein Mädchen.



Der Bub ist ein Kind.

Das Mädchen ist ein Kind.

*Der Bub und das Mädchen
sind die Kinder.*

Wie heißt er?

Wie heißt sie?

ei ei ein eine einen eines eins

**mej mein meine meinen meinem meines meins
hei heiß heiße heißen heißt**

MEINE NEUE SPRACHE

3

MOJ
NOVI
JEZIK

YENI
DILIM

Hülbig · Fürst · Meixner
Jugend und Volk

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport, Zl. 40.528/1-14a/82, vom 25. Oktober 1982 für den Unterrichtsgebrauch an Hauptschulen für die 1. bis 4. Klasse im Unterrichtsgegenstand Deutsch-Zusatz geeignet erklärt.

Beratung und Endredaktion: Ottokar Seifert

Zu diesem Arbeitsbuch ist auch ein Lehrerbegleitheft ISBN 3-224-15240-0 erschienen.

Die im Arbeitsbuch verwendeten Symbole und ihre Bedeutung:



Lies mehrmals, auch laut und deutlich!



Schreib in das Buch!



Schreib auf einen Zettel oder in ein Heft!



Schreib mit Buntstift; male!



Das ist sehr wichtig! Merke dir!



Sprich! Erzähl!



Bilde einen solchen Satz und sag ihn laut! Dann kommt der nächste Schüler. Hör und sprich nach!



Löse dieses Rätsel!



Wir spielen die Geschichte!

3. Auflage 1990

Umschlaggestaltung unter Verwendung eines Fotos von Franz Stefanich
Grafische Gestaltung und Schrift: Elisabeth Brabetz

ISBN 3-224-15235-4 Jugend und Volk, WIEN

© 1983 by Jugend und Volk Verlagsgesellschaft m. b. H., 1153 Wien. Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung – auch auszugsweise – gesetzlich verboten. Herstellung: Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg, 2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 66.

Die Schule

Kenan Eker



Da ist die Schule.
Da ist der Knabe.
Da ist das Mädchen.
Wer ist der Knabe?
Der Knabe ist Dragan.
Wer ist das Mädchen?
Das Mädchen ist Melek.

Ü-1



Ist da die Schule?

Ja, da ist die Schule.



Ist da das Mädchen?

Nein, da ist ein Knabe.



Ist da das Mädchen?

Ja, da ist das Mädchen.



Ist der Knabe Dragan?

Ja, der Knabe ist Dragan.



Ist das Mädchen Melek?

Ja, das Mädchen ist Melek.



Ist da Dragan?

Nein, das ist die Schule.



Wer ist da?

Da ist Melek.

Alfred Hülbig – Elisabeth Kellner

Ich lerne Deutsch

Arbeitsblätter

für fremdsprachige Schüler



44. Übung: Was ist auf dem Bild zu sehen?

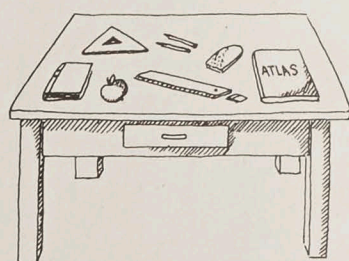
Auf dem Bild ist der Himmel. Der Himmel ist blau. Auf d _ _ _ B _ _ _ von Mirko sind Wo _ _ _ _ . Die W _ _ _ _ s _ _ _ w _ _ _ .
SO! (Sonne, Blumen, Wiese, Berg)

45. Übung:

Ist der Himmel grün? Nein, der Himmel ist n _ _ _ grün. Er ist _ _ _ .
Sind die Blumen grün? _____
Ist die Sonne gelb? _____
Sind die Berge bunt? _____
Ist die Wiese weiß? _____
Sind die Wolken schwarz? _____
Sind deine Haare grün? _____
Ist deine Nase blau? _____
Sind deine Augen braun? _____

46. Übung: Wir spielen: „Ich sehe etwas, was du nicht siehst.“
z. B. (die Tasche): „Ist es grün?“ – „Nein, es ist nicht grün.“
„Ist es . . . ?“ „Ja, es ist braun.“ (dick – dünn;
sauber – schmutzig; lang – kurz).

47. Übung: Was findet Mirko auf dem Tisch?



- a) Was sagt Mirko? „Auf dem Tisch ist ein Apfel.“
- b) Die Sachen sind von Mirko. Was sagt Mirko jetzt?
„Auf dem Tisch ist mein Apfel.“ ...
- c) Was sagt die Mutter? (dein)
- d) . . . ist auf dem Tisch . . . ist nicht auf dem Tisch.
Lineal, Dreieck, Radiergummi, Farbstift, Brot,
Heft, Schultasche, Blume, Apfel, Himmel, . . .

48. Übung:

Vater such seine Tasche. Er sag _ : „Ich find _ meine Tasche nicht. Sie ist nicht da. Sie fehl _.“ Vesna und Mirko such _ die Tasche. Sie such _ im Kasten und auf dem Boden. Sie sag _ : „Wir find _ die Tasche nicht.“ Mutter sieh _ die Kinder. Sie sag _ : „Such _ ihr ein Buch?“ Die Kinder sag _ : „Nein, wir such _ die Tasche von Vater.“ Die Mutter lach _ : „Ha, ha, ha! Ihr find _ die Tasche nicht! Sie ist hinter der Tür!“

Es ist 6 Uhr. Der Wecker läutet: „Rrrrrrrrr!“

Herr Crno steht auf. Er geht sich waschen.

Das ist der Wasserhahn. Herr Crno dreht das Wasser auf.

Das Wasser fließt in das Waschbecken. Herr Crno sagt: „Brrrrr!“

Das Wasser ist kalt.“

Da ist die Seife. Der Waschlappen hängt oben.

Da ruft Frau Crno: „Wo bist du? Wäschst du dich?“ Herr Crno sagt: „Ja, ich wasche mich jetzt.“

Herr Crno nimmt das Handtuch. Er trocknet sich ab.

Dann nimmt er Becher, Zahnbürste und Zahnpasta und putzt seine Zähne. Da ist der Kamm. Herr Crno kämmt sich.

Er zieht sich an. Jetzt ist er fertig.

Jetzt kann er sein Frühstück essen.

Um 7 Uhr geht Herr Crno arbeiten.

Herr Crno sagt:	Frau Crno sagt:	Mirko fragt:
„Ich wasche mich .“	„Du wäschst dich .“	„Wäscht sich Vater?“
Ich <u>trockne</u> mich ab.	Du <u>trocknest</u> dich ab.	<u>Trocknet</u> er <u>sich</u> ab?
Ich <u>kämme</u> mich.	Du <u>kämmst</u> dich.	<u>Kämmt</u> er <u>sich</u> ?
Ich <u>ziehe</u> mich an.“	Du <u>ziehst</u> dich an.“	<u>Zieht</u> er <u>sich</u> an?“

	Ich ↔ mich	wir ↔ uns
	du ↔ dich	ihr ↔ euch
	er ↔ sich	
	sie ↔ sich	sie ↔ sich
	es ↔ sich	

85. Übung:

- Hat ein Jahr 100 Wochen? _____
- Blühen die Blumen im Winter? _____
- Hat ein Tag 24 Stunden? _____
- Fallen die Blätter im März? _____
- Ist Weihnachten im Sommer? _____
- Gehst du im Juli baden? _____
- Hat eine Stunde 90 Minuten? _____
- Hat eine Woche 8 Tage? _____
- Sind die langen Ferien im Herbst? _____


86. Übung: beginnt im — endet im:

Der S _____ beginnt im J _____ und endet im S _____ . Der Winter beginnt im _____ und endet im _____ . D _____ Früh _____ beginnt im _____ und endet im _____ . D _____ Herbst _____ beginnt im _____ und endet im _____ .


87. Übung: Wie viele Tage hat ein Monat?

Der Jänner hat _____ Tage. Der F _____ hat _____ Tage. Der März hat _____ Tage. Der April hat _____ Tage. Der Mai hat _____ Tage. Der Juni hat _____ Tage. Der Juli hat _____ Tage. Der August hat _____ Tage. Der September hat _____ Tage. Der Oktober hat _____ Tage. Der November hat _____ Tage. Der Dezember hat _____ Tage. Der _____ hat _____ Tage. Der _____ hat _____ Tage. Der _____ hat _____ Tage. Der _____ hat _____ Tage.

88. Übung: Wann bist du geboren?

 SO! Ich bin am _____ geboren.

89. Übung: Jahreszeiten

 SO! Ich bin im März geboren. Das ist im Frühling.

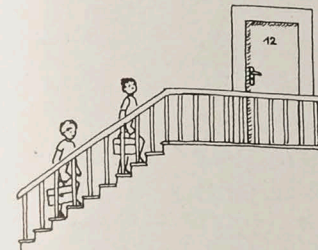
90. Übung: Auf der 37. Seite siehst du eine Woche auf dem Kalender.

Zeichne die Woche vom 23. Feber bis 1. März, das ist die Woche davor.
 Zeichne die Woche vom 9. März bis 15. März, das ist die Woche danach.
 Zeichne die Woche, die jetzt ist. —————>

91. Übung: Feiertage, das sind rote Tage im Kalender. Suche sie!
 Ostern ist ; Neujahr ist ; der Tag der Arbeit ist —————>

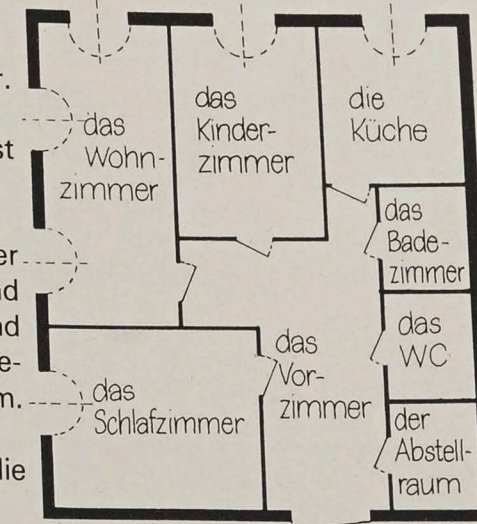
Mirko besucht Peter

Mirko hat einen Freund. Er heißt Peter Müller. Mirko geht mit Peter nach Hause. Peter sagt: „Schau Mirko, ich wohne hier. Das ist unser Haus. Unsere Wohnung ist im ersten Stock. Da rechts sind unsere drei Fenster.“ Mirko fragt: „Wie heißt die Straße?“ Peter sagt: „Das Haus steht in der Baumstraße. Die Hausnummer ist 26.“



Mirko und Peter gehen in das Haus. Sie gehen über die Stiegen hinauf. Sie stehen vor der Wohnungstür von Peter. Die Türnummer ist 12. Hier ist Peter zu Hause.

Peter klopft an. Die Mutter öffnet die Tür. Die Kinder gehen in die Wohnung. Peter sagt: „Guten Tag, Mutter, das ist mein Freund Mirko.“ Mirko sagt: „Guten Tag, Frau Müller!“ Peter sagt: „Schau Mirko, hier ist unser Vorzimmer, du siehst 7 Türen. Links sind das Schlafzimmer, das Wohnzimmer und das Kinderzimmer. Rechts sind das Badezimmer, das Klosett und der Abstellraum. Die Küche ist vorne.“ Mirko fragt: „Wie viele Zimmer hat die Wohnung?“ Peter sagt: „Die Wohnung hat 3 Zimmer.“ Die Mutter sagt: „Peter, zeig Mirko unsere Wohnung.“

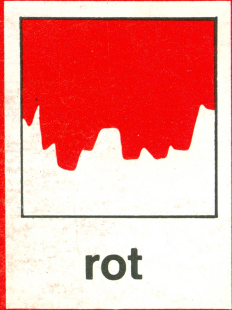
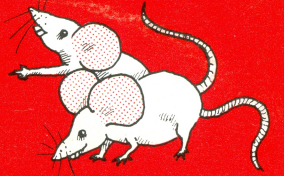


Das ist der Plan von der Wohnung

ROSI BEDNARIK

MEIN ERSTES DEUTSCHBUCH

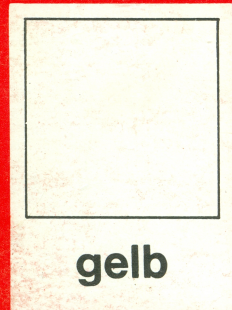
ARBEITSBUCH FÜR DEN
SPRACHUNTERRICHT
FREMDSPRACHIGER SCHÜLER



rot



blau



gelb



grün



braun



grau



schwarz



weiß

Malen Sie gemeinsam mit dem Kind die Kästchen in den angegebenen Farben aus. Der Übungseffekt von etwa einem Drittel des Buches besteht darin, sich durch Anmalen der Bilder Begriffe einzuprägen; es ist also notwendig, daß das Kind die Farben kennt.

In Österreich mit Erlaß des Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport mit Zl. 24.882/1-14a/76 vom 3. August 1976, als für den Unterrichtsgebrauch an Hauptschulen für die 1. und 2. Klasse und mit Zl. 24.882 3-I/9/89 vom 7. Juni 1990 als für den Unterrichtsgebrauch an Volksschulen für die 1. und 2. Schulstufe im Unterrichtsgegenstand Deutsch-Zusatz geeignet erklärt.

Schulbuch-Nr.: 1040

DIESTERWEG
SAUERLÄNDER 1464

Methodische Gestaltung, grafische Gestaltung und Schrift: Rosi Bednarik-Grieder
Pädagogische Beratung: Susanne Jungnikl



18. Auflage 1991

ISBN 3-7141-4859-0 Jugend und Volk, Wien
ISBN 3-425-01464-1 Diesterweg, Frankfurt
ISBN 3-7941-2069-8 Sauerländer, Aarau

Copyright 1977 by Jugend und Volk Verlagsges.m.b.H., 1150 Wien Anschutzgasse 1.
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung der Verlage.
Druck: Novographic, Wien.

JUGEND UND VOLK Verlagsges.m.b.H., Wien
in Verlagsgemeinschaft mit:
Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, Wien
Leykam Buchverlagsges.m.b.H., Graz
Österreichischer Bundesverlag, Wien

In der Klasse. Die ersten fünf Bilder ohne Text, aus der Erlebniswelt des Kindes, sind für Sprechübungen geeignet. Es kann auch später immer wieder auf diese Bilder zurückgegriffen werden. Z. B.: Das Kind darf alle Bildteile, die es auf deutsch benennen kann, anmalen. So werden im Laufe des Jahres aus schwarzweißen Bildern farbige, der Erfolg wird für das Kind sichtbar. Schon bekannte Dinge können, wie in späteren Übungen, aufgeschrieben oder gezählt werden (wie viele Schultaschen?) oder Sie lassen ihre Eigenschaften beschreiben (groß – klein, offen – zu).